

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 1816/19

Titel

Prüfauftrag zu Möglichkeiten der Erweiterung EVAG-Netz in Bindersleben

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

Zu dieser Festlegung

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat bis zum 31.12.2019 ein Konzept vorzulegen, welches die Voraussetzungen, Möglichkeiten und Auswirkungen einer Verlängerung der Stadtbahn (derzeit Linie 4 Wiesenhügel-Bindersleben) zum IKEA-Standort Erfurt-Bindersleben detailliert prüft und entsprechende Handlungsempfehlungen für den Stadtrat ableitet.

nimmt die Stadtverwaltung wie folgt Stellung:

Die Verwaltung unterstützt den weiteren Ausbau des ÖPNV-Netzes in der Stadt ausdrücklich. Wo ein hinreichendes Fahrgastaufkommen zu erwarten ist und die Kosten für Bau und Betrieb vertretbar sind, wird auch ein weiterer Ausbau des Stadtbahnnetzes als überaus sinnvoll bewertet und unterstützt.

Vorliegend bestehen jedoch starke Zweifel, ob sich im Abschnitt zwischen Bindersleben und dem Möbelhaus IKEA ein auch nur annähernd hinreichendes Fahrgastaufkommen erzielen lassen wird.

Durch das Möbelhaus IKEA wurde 2018 auf der EVAG-Buslinie 80 mit Anschluss an die Stadtbahnlinie 2 ein Fahrgastpotenzial von 149 Fahrgästen an einem Werktag (Mo –Fr., 75 Ein- und 74 Aussteiger) bzw. 242 Fahrgästen samstags (123 Ein- und 119 Aussteiger) generiert. Zusätzlich verkehren noch die Buslinien 891 und 894 der Nahverkehrsgesellschaft Gotha zur Haltestelle Flughafen / Airport mit Anschluss an die Stadtbahnlinie 4, deren Aufkommen wegen der geringeren Fahrtenanzahl und der längeren Fahrzeit auf maximal 50% der EVAG-Werte geschätzt wird.

Ein solches Fahrgastaufkommen ist nicht ansatzweise "straßenbahnwürdig".

Möglicherweise könnte ein gewisses Steigerungspotenzial durch eine anteilige Mitnutzung des IKEA-Parkplatzes als P+R-Parkplatz für die Innenstadt generiert werden.

Hierzu wurde die Geschäftsleitung von IKEA Erfurt angefragt, ob Möglichkeiten der Mitnutzung von Stellplätzen für P+R-Nutzung gesehen werden. Dazu wurde mitgeteilt, dass zu bestimmten Zeiten eine nahezu 100%-ige Auslastung der Parkplätze durch Kunden besteht und dass es durch den begrenzten Platz teilweise nicht möglich ist, allen Kunden einen Stellplatz zu bieten. Entfielen weitere Stellplätze, würde dies die Konsequenz von Umsatzeinbußen mit sich führen.

Es ist auch anzunehmen, dass selbst bei einem derartigen, von Ikea abgelehnten, zusätzlichen P+R-Aufkommen bei weitem nicht das für die Förderung notwendige positive Kosten-Nutzen-Verhältnis erreicht werden könnte.

Sofern derartige Fördermittel generierbar sind, wäre es ohne Zweifel sinnvoller, diese Mittel für den Neubau von weitaus intensiver genutzten Stadtbahntrassen in Erfurt mit einem sehr viel höheren Fahrgast- und Einwohnerpotenzial im Einzugsbereich einzusetzen.

Hierzu kommt nach heutiger Einschätzung insbesondere der aufkommensstarke Nordost der Stadtbuslinie 9 in Betracht, auf dem gemäß Fortschreibung des Nahverkehrsplans bereits ab 2020 ein 7,5-Minuten-Takt mit Schubgelenkbussen vorgesehen ist. Weitere Netzergänzungen werden im Zusammenhang mit den ISEK-Suchräumen zu diskutieren sein.

Aus diesem Gründen wird seitens der Stadtverwaltung ein Einsatz von Personalkapazität oder Haushaltsmitteln für die Vorprüfung einer Stadtbahnverlängerung von Bindersleben zu IKEA nicht als sinnvoll erachtet.

Hinsichtlich eines eventuell beabsichtigten Ausbaus des P+R-Kapazitäten westlich der Innenstadt sei noch darauf hingewiesen, dass im Zusammenhang mit der BUGA ein großer Parkplatz mit ca. 360 Stellplätzen im Bereich Eisenacher Straße / Wartburgstraße neu gebaut wird.

Dieser liegt an der Stadtbahnendstelle P+R Messe der Stadtbahnlinie 2 und soll nach der BUGA unmittelbar als neuer P+R Platz an der westlichen Stadteinfahrt zur Verfügung stehen.

Anlagen

Börsch

Unterschrift Amtsleiter

14.10.2019

Datum